

### 3. Allergologie

<b>Definition</b>	Die Zusatz-Weiterbildung Allergologie umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und Behandlung der durch Allergene und Pseudoallergene ausgelösten Erkrankungen verschiedener Organsysteme einschließlich der immunologischen Aspekte.
<b>Mindestanforderungen gemäß § 11 MWBO</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Facharztanerkennung in den Gebieten Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin oder Kinder- und Jugendmedizin</li> <li>und zusätzlich</li> <li>– <b>Allergologie</b> gemäß Weiterbildungsinhalten unter Befugnis</li> </ul>

#### Weiterbildungsinhalte der Zusatz-Weiterbildung

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
<b>Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Allergologie</b>		
Immunologische und allergologische Grundlagen, Eigenschaften und Ökologie der Allergene, Allergenextrakte einschließlich der Insektengifte		
Immundefekte und Regulationsstörungen		
Immuntoleranz und Autoimmunität		
Epidemiologie allergischer Erkrankungen		
Allergencharakterisierung und Allergenverbreitung		
Auslöser und Symptomatik von Pseudoallergien einschließlich Therapieoptionen		
Allergenkarenz und Allergen-Elimination		
Therapieallergene-Verordnung (TAV)		
Psychogene Symptome und somatopsychische Reaktionen im Zusammenhang mit allergischen Erkrankungen		
Psychosoziale und berufsbedingte Aspekte allergischer Erkrankungen		
<b>Allergologische Krankheitsbilder</b>		
Symptomatik, Genetik/Epigenetik, Differentialdiagnose und Therapieoptionen allergischer Erkrankungen		
– der Atemwege, insbesondere Asthma		
– an Hals, Nasen, Ohren und Augen, z. B. allergische Rhinitis, Rhinokonjunktivitis, chronische Rhinosinusitis		
– an der Haut, z. B. Urtikaria und Angioödem, atopisches Ekzem, Kontaktdermatitis, Mastozytose		
	Behandlung gebietsbezogener allergischer Erkrankungen	
<b>Nahrungsmittelallergien</b>		
Epidemiologie, Einteilung, Symptomatik, Differentialdiagnose, Therapieoptionen sowie Prognose von Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten einschließlich Risikofaktoren, Augmentationsfaktoren		
	Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und Therapie von Nahrungsmittelreaktionen	

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
<b>Insektengiftallergien</b>		
Epidemiologie, Symptomatik, Therapieoptionen sowie Prognose von Insektengiftallergien, nicht allergischen Reaktionen auf Insekten/Insektenstiche		
	Diagnostik von Insektengiftallergien und Therapie von Insektengiftreaktionen	
<b>Medikamentenallergien</b>		
Epidemiologie, Definition und Typen von Medikamentenallergien und -unverträglichkeiten sowie Management und Therapieoptionen		
	Diagnostik von Arzneimittelallergien und Therapie von Arzneimittelreaktionen	
<b>Anaphylaxie</b>		
Definition, Symptome, Schweregrade, Epidemiologie, Auslösefaktoren, Augmentationsfaktoren sowie Differentialdiagnose bei Anaphylaxie		
	Therapie der Anaphylaxie gemäß Schweregrad einschließlich des anaphylaktischen Schocks	
	Beratung des Patienten zum Umgang mit Notfallmedikation	
<b>Diagnostik von Allergien</b>		
Prinzipien der allergologischen Diagnostik		
	Erhebung und Dokumentation der speziellen allergologischen Anamnese	
Methoden zum Nachweis von Sensibilisierungen		
	Indikationsstellung und Befundinterpretation von serologischen und pharmakologischen in-vitro-Testverfahren	
	Bestimmung sensibilisierender Antikörper vom Soforttyp (Ig E)	
	Indikationsstellung und Befundinterpretation zellulärer in-vitro-Testverfahren, z. B. Antigen-abhängige Lymphozytenstimulation, Durchflusszytometrie, Histamin- und Leukotrien-Freisetzung	
	Kutan- und Epikutantest bei Soforttyp- und Spättyp-Reaktionen bei Patienten	200
Funktionsteste der Lunge		
	Indikationsstellung und Durchführung gebietsbezogener Provokationsteste bei Patienten, z. B. nasal, bronchial, oral, parenteral	50
<b>Therapie von Allergien</b>		
Prinzipien der allergologischen Therapie		
	Medikamentöse und physikalische Therapie, Karenzmaßnahmen sowie alternative Therapieformen	
	Ernährungsberatung einschließlich Eliminationsdiäten	
Patientenschulungsprogramme		
Wirkmechanismen, Vorteile, Risikofaktoren, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Formen der allergen-spezifischen Immuntherapie (ASIT)		

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl
	Indikationsstellung und Durchführung der spezifischen Immuntherapie bis zur Erhaltungsdosis einschließlich der Erstellung des Behandlungsplans und von Therapieverlaufskontrollen bei Patienten, z. B. mittels Stichprovokationstestung	25
<b>Prävention, arbeits- und umweltmedizinische Aspekte</b>		
	Einleitung von Maßnahmen der primären, sekundären und tertiären Prävention bei Risikogruppen und bereits Erkrankten	
Berufliche Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung		
Allergisch bedingte Berufskrankheiten, insbesondere des Respirationstraktes und der Haut		
Kriterien zur Anerkennung einer allergisch bedingten Berufskrankheit		
Toxikologie der Umweltschadstoffe		
Umweltbedingte Risikofaktoren für allergische Sensibilisierung		
Symptomatik und Differentialdiagnose umweltmedizinischer Erkrankungen		